

Protokoll Gemeinderat

Ort: großer Ratskellersaal im Rathaus (Eingang über Schuhhof), Markt 1
in 06618 Naumburg (Saale)
Sitzung: Mittwoch, der 17. Dezember 2025
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 21:10 Uhr

Anwesende Stadträte:

Schütze, Jörg; Gemeinderatsvorsitzender
Andrees, Ingolf; Mitglied
Bach, Evelyn; Mitglied
Dr. Bauer, Jens; Mitglied
Blumentritt, Maria; Mitglied
Dr. Böcker, Felix; Mitglied
Burghardt, Ralf; Mitglied
Burmeister, Andreas; Mitglied
Doering, Frank; Mitglied
Dr. Franz, Anne-Elisabeth; Mitglied
Fritzsche, Holger; Mitglied
Herzer, Stephan; Mitglied
Kreisel, Jacqueline; Mitglied
Möhring, Florian; Mitglied
Müller, Armin; Oberbürgermeister
Perl, Antje; Mitglied
Precht, Manuela; Mitglied
Rode, Thomas; Mitglied
Rupp, Stefan; Mitglied
Schleife, Ralf; Mitglied
Schmidt, Manfred; Mitglied
Schmutzler, Dirk; Mitglied
Schumann, Henrik; Mitglied
Spielberg, Jürgen; Mitglied
Sturm, Daniel; Mitglied
Thyen, Jan; Mitglied
Thyen, Marlene; Mitglied
van der Meer, Beate; Mitglied
Weiland, Anke; Mitglied
Weiße, Günther; Mitglied
Wenzel, Uwe; Mitglied

Abwesende Stadträte:

Droese, Uwe (E)
Garthoff, Stefan (E)
Gerber, Arndt (E)
Harder, Friderike (E)
Jähn, Verena (E)
Precht, Eiko (E)
Scherling, Marno (E)
Spangenberg, David (E)
Wangelin, Ellen (E)
Weißborn, Peter (E)

Anwesende Ortsbürgermeister:

Schütze, Jörg
Fritzsche, Holger
Kühnert, Guido
Radegast, Jürgen
Reinicke, Jens
Spielberg, Jürgen
Vogel, Björn

Abwesende Ortsbürgermeister:

Dix, Pascal
Keßler, Andreas
Otto, Andreas

Aus der Verwaltung: Herr Ehrhardt, FBL I
Frau Freund, FBL II
Herr Dr. Maier, FBL III + IV
Herr Agthe, Persönlicher Referent
Frau Seidel, SGL Stadtplanung
Frau Walther, Stadtplanung
Frau Behrens, Stadtplanung
Herr Neugebauer, Intendant
Frau Schikor, Gleichstellungsbeauftragte
Frau Niedrig, Protokollantin

Bestätigte Tagesordnung

Öffentlicher Teil - A-Liste

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit
2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Bericht des Oberbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Gemeindeangelegenheiten und Eilentscheidungen, Bekanntgabe von amtlichen Mitteilungen
5. Ortsteilangelegenheiten
6. Campingplatz Blütengrund | Interessensbekundungsverfahren für Pächtersuche
Vorlagen-Nr. - 89/25
7. Sanierung BULABANA - Projektskizze zur Teilnahme am Förderprogramm des Bundes "Sanierung kommunaler Sportstätten" für die Förderperiode 2025/26, Vorlagen-Nr. - 95/25
8. Teilsanierung des Südflügels des Rathauses Naumburg, Vorlagen-Nr. - 86/25
9. Sporthalle Gerstenbergkpromenade 17 | Ersatzneubau, Vorlagen-Nr. - 96/25

Öffentlicher Teil - B-Liste

10. Mittelüberträge Ergebnis- und Finanzhaushalt per 31.12.2024, Vorlagen-Nr. - 82/25
11. Durchführung eines feierlichen Gelöbnisses des Sanitätsregiments 1 der Sachsen-Anhalt-Kaserne Weißenfels, Vorlagen-Nr. - 93/25

Öffentlicher Teil - A-Liste

12. Sonstiges

Nichtöffentlicher Teil - A-Liste

1. Personalangelegenheit, Vorlagen-Nr. - 92/25
2. Sonstiges

Protokoll

Öffentlicher Teil - A-Liste

zu TOP 1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit**

Gemeinderatsvorsitzender Schütze eröffnet die Sitzung um 18:30 Uhr und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß erfolgte. Von den 41 stimmberechtigten Mitgliedern des Gemeinderates sind 31 stimmberechtigte Mitglieder inkl. OB anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist damit gegeben.

zu TOP 2. **Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird bestätigt.

zu TOP 3. **Einwohnerfragestunde**

Herr Kersten beanstandet die aktuelle Verkehrsbeschilderung am Lindenring, durch die Radfahrende in zwei Abschnitten zum Absteigen oder zum Ausweichen auf eine verengte Fahrbahn gezwungen werden. Er regt an, eine durchgängige und konfliktfreie Nutzung des Lindenrings für den Radverkehr zu ermöglichen, ohne andere Verkehrsteilnehmende zu beeinträchtigen. Seine schriftlich formulierte Anfrage wurde dem Protokoll übergeben (Anlage 1). Zudem hat Herr Kersten einen thematisch gleichlautenden Leserbrief im Naumburger Tageblatt veröffentlicht und diesen ebenfalls als Anlage (2) eingereicht. Er beantragt die Entfernung von fünf Verkehrsschildern und spricht sich für die Förderung eines sicheren und durchgängigen Radverkehrs in Naumburg aus, insbesondere vor dem Hintergrund, dass der Lindenring als Schulweg dient und durch verbesserte Radinfrastruktur der Kfz-Verkehr sowie sogenannte Elterntaxis reduziert werden sollen. Oberbürgermeister Müller teilt mit, dass Herr Kersten eine schriftliche Antwort erhält.

Herr Meißner berichtet, dass er privat vom Gemeinderatsvorsitzenden Herrn Schütze darauf hingewiesen wurde, in der Einwohnerfragestunde des Gemeinderates keine privaten Anliegen vorzutragen, die nicht von öffentlichem Interesse sind und die mit einzelnen Mitarbeitenden der Verwaltung unkompliziert geklärt werden können.

Herr Meißner stellt die Zuständigkeiten des Gemeinderatsvorsitzenden in Frage und hinterfragt die Rolle des Gemeinderatsvorsitzenden kritisch. Oberbürgermeister Müller teilt mit, dass es zu dieser Frage keine Antwort geben wird.

Herr Scheithauer äußert Verwunderung darüber, dass ihm von Bekannten mitgeteilt wurde, er ist auf dem Naumburger Marktplatz online zu sehen gewesen. Er hinterfragt die datenschutzrechtliche Zulässigkeit einer solchen Darstellung über eine Kamera.

Oberbürgermeister Müller erläutert, dass es sich hierbei um die städtische Webcam handelt, die nicht der Überwachung dient, sondern Einwohnenden sowie insbesondere Gästen einen allgemeinen Eindruck vom Marktplatz vermittelt. Eine eindeutige Identifizierung einzelner Personen ist dabei kaum möglich, zudem erfolgt keine Videoaufzeichnung. Die Überwachung öffentlicher Plätze mittels Kameras ist im Land Sachsen-Anhalt gesetzlich untersagt und findet nicht statt.

zu TOP 4. Bericht des Oberbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Gemeindeangelegenheiten und Eilentscheidungen, Bekanntgabe von amtlichen Mitteilungen

Oberbürgermeister Müller verliest seinen Bericht (Anlage 3).

zu TOP 5. Ortsteilangelegenheiten
keine Wortmeldungen

zu TOP 6. Campingplatz Blütengrund | Interessensbekundungsverfahren für Pächtersuche

Beschlusnummer - 89/25

Gemeinderatsvorsitzender Schütze informiert, dass nach einem Hinweis von Stadtrat Doering die jeweiligen ersten Seiten der Beschlussvorlagen angepasst wurden. Betroffen sind Vorlagen, die in der letzten gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Bau und Wirtschaft sowie des Ortschaftsrates Bad Kösen am 15.12.2025 behandelt, jedoch ausschließlich im Ausschuss für Bau und Wirtschaft abgestimmt wurden. Die Beratungsfolge auf Seite eins der jeweiligen Beschlussvorlagen wurde entsprechend geändert.

Frau Freund führt in die Beschlussvorlage ein. Seitens der Gemeinderatsmitglieder werden keine weiteren Ausführungen gewünscht.

Stadträtin Bach erkundigt sich, ob es bereits Interessenten für den Campingplatz gibt und ob der derzeitige Pächter seinen Verpflichtungen aus dem Pachtvertrag nachgekommen ist.

Frau Freund teilt mit, dass bereits mehrere Interessenten vorhanden sind. Ungeachtet dessen wird ein ordnungsgemäßes Ausschreibungsverfahren durchgeführt. Zudem bestätigt sie, dass der derzeitige Pächter seinen vertraglichen Pflichten nicht nachgekommen aber der Stadtverwaltung entgegengekommen ist, indem er den Campingplatz noch ein weiteres Jahr betreibt, bis die Stadtverwaltung einen geeigneten neuen Pächter gefunden hat.

Stadtrat Schumann weist darauf hin, dass im Interesse der Öffentlichkeit der Vorwurf gegenüber dem derzeitigen Betreiber nicht unkommentiert im Raum stehen bleiben sollte.

Stadtrat Weiße fordert, dass für einen zukünftigen Pächter eine Kontrolle der Einhaltung der vertraglichen Pflichten vorgesehen wird.

Stadtrat Schmutzler fragt nach den vorgestellten Varianten zur Gestaltung des Platzes. Er stellt fest, dass die Platzdichte hoch ist und die Wohnmobile zunehmend größer werden. Vor diesem Hintergrund regt er eine großzügigere Gestaltung an, insbesondere im Hinblick auf die Privatsphäre der Gäste.

Frau Freund erklärt, dass die vorgestellten Varianten vertretbare Lösungen darstellen. Über Änderungen kann zu einem späteren Zeitpunkt gesprochen werden.

Stadtrat Möhring merkt an, dass der Badeteich nicht vollständig nutzbar ist und dies auch schriftlich festgehalten werden sollte. Die Formulierung in der Ausschreibung soll transparenter darstellen, in welchem Umfang die Nutzung des Teichs möglich ist.

Frau Seidel teilt mit, dass diese Angaben bereits in der Ausschreibung ergänzt wurden.

„Der Gemeinderat der Stadt Naumburg (Saale) fasst folgenden Beschluss:

1. Der aktuelle Vorentwurf der in Aufstellung befindlichen freiraumplanerischen Konzeption für den Campingplatz Blütengrund wird gebilligt.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, das Konzept weiterzuentwickeln und die Ergebnisse dem Gemeinderat der Stadt Naumburg (Saale) erneut vorzulegen.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt die Suche nach einem geeigneten Betreiber voranzutreiben und das Interessensbekundungsverfahren im Januar 2026 zu initiieren.“

Gesetzl. Anz. der Mitglieder inkl. OB: 41

davon anwesend: 31

Ja-Stimmen: 31

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Stimmverhältnis: einstimmige Annahme

Abstimmung: laut Vorschlag

zu TOP 7. Sanierung BULABANA - Projektskizze zur Teilnahme am Förderprogramm des Bundes "Sanierung kommunaler Sportstätten" für die Förderperiode 2025/26

Beschlussnummer - 95/25

Oberbürgermeister Müller leitet in das Thema ein und verweist auf die bereits im mündlichen Bericht erwähnte mögliche Förderung über das Bundes-Sonderinvestitionsprogramm „Sportmilliarde“. Er erläutert mögliche weitere Finanzierungsmöglichkeiten. Die Planungskosten werden zu 100 % über die Städtebauförderung getragen. Im der Gemeinderatssitzung am 28.01.2026 erfolgt zunächst der Beschluss über die Beauftragung des Generalplaners.

„Der Gemeinderat billigt die Inhalte der Projektskizze und beauftragt den Oberbürgermeister, die energetische Sanierung des BULABANA (Sport- und Freizeitbad) als Teil der kommunalen Daseinsvorsorge im Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ für die Förderperiode 2025/2026 mit einer Projektskizze anzumelden.“

Gesetzl. Anz. der Mitglieder inkl. OB: 41

davon anwesend: 31

Ja-Stimmen: 31

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Stimmverhältnis: einstimmige Annahme

Abstimmung: laut Vorschlag

zu TOP 8. Teilsanierung des Südflügels des Rathauses Naumburg

Beschlussnummer - 86/25

Frau Freund führt in die Beschlussvorlage ein.

Stadtrat Thyen äußert im Namen der Fraktion Die Linke/SPD, dass angesichts der angespannten Haushaltslage Bedenken zum Projekt bestehen. Die Kosten sind im Vergleich zur ursprünglichen Kostenschätzung erheblich gestiegen. Selbst bei einer 80%-Förderung bewertet er die Entwicklung kritisch, da sich der städtische Eigenanteil innerhalb kurzer Zeit um über 40 % erhöht hat. Die Stadt bindet sich damit an ein sehr kostenintensives Projekt, dessen tatsächliche Nutzung in einem angemessenen Verhältnis zu den entstehenden Kosten stehen sollte.

Stadtrat Burmeister stellt den **Änderungsantrag der Fraktion Die Linke/SPD:**

1. Der Gemeinderat nimmt die vorliegende Entwurfsplanung zur Teilsanierung des Südflügels des Rathauses zur Kenntnis.
2. Vorbehaltlich der Bereitstellung von Fördermitteln mit einem maximalen Eigenanteil von 20% beauftragt der Gemeinderat die Verwaltung mit der Umsetzung des Projektes auf der Basis der Entwurfsplanung.
3. Die Realisierung des Projektes (Bauphase) darf ein Jahr nicht überschreiten und ist mit den bisherigen Nutzern langfristig abzustimmen.

Stadtrat Sturm weist darauf hin, dass eine günstigere Lösung nicht realistisch ist. Gesetzlich vorgeschrieben ist die Bereitstellung eines behindertengerechten Tagungssaals. Öffentliche Gebäude müssen grundsätzlich barrierefrei sein oder barrierefrei hergestellt werden. Andernfalls müsste die Stadt alternative Räume suchen.

Stadtrat Thyen stellt klar, dass die Fraktion die Sanierung nicht ablehnt, sondern verhindern möchte, dass die Kosten ausufern. Er regt an, Alternativen für eine behindertengerechte Sanierung zu prüfen, die nicht zu so hohen Kosten führen. Die Stadtverwaltung hat bisher keine Alternativen aufgezeigt. Er verweist darauf, dass anstelle der Sanierung mit Kosten von 1 Mio. Euro ein anderer Saal mit bspw. 2.000 Euro Miete pro Sitzung, insgesamt für 500 Sitzungen angemietet werden könnte.

Oberbürgermeister Müller betont, dass es sich um einen repräsentativen Saal, die „gute Stube der Stadt“ handelt. Die Sanierung ist auch im Sinne der Wirtschaftsförderung sowie für zukünftige Veranstaltungen wichtig. Der Saal dient nicht nur Sitzungen des Gemeinderates oder der Stadtverwaltung, sondern auch zahlreichen Vereinen und Organisationen. Es existiert in Naumburg kein vergleichbar großer Saal.

Stadtrat Burghardt stimmt zu und ergänzt, dass es sich um das Rathaus und die Ratssäle handelt. Diese haben seit DDR-Zeiten keinen wesentlichen Unterhalt erfahren und es besteht ein erheblicher Reparaturstau. Zudem wird in der Beschlussvorlage klargestellt, dass die Maßnahme nur vorbehaltlich der Bereitstellung der Fördermittel erfolgt.

Stadtrat Rode weist darauf hin, dass die Mittel vorrangig den Bürgerinnen und Bürgern zugutekommen sollen und nicht einer begrenzten Zahl von in diesem Beispiel Gemeinderäten oder Hauptnutzern. Er spricht sich stattdessen für die Anmietung geeigneter Räumlichkeiten aus.

Stadtrat Weiße erklärt, dass die Maßnahme unter Finanzierungsvorbehalt umgesetzt werden muss. Die Kosten können nicht beeinflusst werden, daher ist eine frühzeitige Auseinandersetzung erforderlich. Kostensteigerungen sind üblich, und wenn das Projekt jetzt nicht angegangen wird, steht die Entscheidung wahrscheinlich in zwei Jahren erneut an.

**Über den Änderungsantrag der Fraktion Die Linke/SPD wird abgestimmt.
Der Änderungsantrag wird mit 8 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen und 20 Nein-Stimmen
mehrheitlich abgelehnt.**

- „1. Der Gemeinderat nimmt die vorliegende Entwurfsplanung zur Teilsanierung des Südflügels des Rathauses zur Kenntnis.
2. Vorbehaltlich der Bereitstellung von Fördermitteln beauftragt der Gemeinderat die Verwaltung mit der Umsetzung des Projektes auf der Basis der Entwurfsplanung.“

Gesetzl. Anz. der Mitglieder inkl. OB:	41		
davon anwesend:	31		
Ja-Stimmen:	25	Stimmverhältnis:	mehrheitliche Annahme
Nein-Stimmen:	4	Abstimmung:	laut Vorschlag
Enthaltungen:	2		

**zu TOP 9. Sporthalle Gerstenbergkpromenade 17 | Ersatzneubau
Beschlussnummer - 96/25**

Oberbürgermeister Müller führt in die Beschlussvorlage ein.

Stadträtin van der Meer erkundigt sich nach der weiteren Nutzung der bestehenden Turnhalle. Sie kritisiert, dass der Antrag auf Förderung bereits einen Neubau festlegt, und fordert vorab die Prüfung von Modernisierung oder Sanierung, die vor einer Entscheidung des Gemeinderates besprochen werden soll.

Frau Freund erläutert, dass vor Antragstellung immer die Wirtschaftlichkeit geprüft werden muss. Die bestehende Turnhalle ist physisch derart verschlissen, dass nur ein Neubau infrage kommt.

Frau Seidel stellt anhand der Bildschirmpräsentation (Anlage 4) nochmals die geprüften Varianten dar, um das Verständnis der Gemeinderatsmitglieder zu erhöhen. Die Dachkonstruktion ist nicht tragfähig, es gibt bedenkliche Risse im Mauerwerk und eindringendes Wasser.

Eine genaue Bestandsaufnahme erfordert das Entkernen der Halle, um das Fundament beurteilen zu können. Zudem entspricht die Halle nicht den aktuell geltenden Normen für Sporthallen. Der Ortschaftsrat Bad Kösen hat zusätzlich die Variante Neubau mit Erweiterung an die Stadtverwaltung in Auftrag gegeben.

Die Prüfung dieser Variante durch die Stadtverwaltung ist in den kommenden Wochen geplant, wird jedoch deutlich höhere Kosten verursachen, die im aktuellen Haushalt nicht gedeckt sind. Ein zweites Stockwerk und ein Aufzug zur Herstellung der Barrierefreiheit sind dann ebenfalls erforderlich, wodurch auf Außenanlagen verzichtet werden muss.

Ein Neubau ist kalkulierbarer, da die Bauweise bekannt ist und die damit verbundenen Kosten verlässlich abschätzbar sind. Die Stadtverwaltung prüft zudem, ob die neue Sporthalle auf dem bisherigen Platz errichtet werden kann, um die Nutzung der alten Halle während der Übergangszeit zu ermöglichen. Zusätzlich müssen die Ausstattungselemente für Sporthallen berücksichtigt werden, die nicht förderfähig sind und die Förderquote schmälern.

Stadtrat Thyen bemängelt, dass ihm weiterhin die seit langem angeforderte Liste zur Verteilung aller Investitionen auf die Kernstadt und die Ortsteile fehlt. Ohne diese Übersicht sieht er sich außerstande, eine Zustimmung zu erteilen.

Oberbürgermeister Müller verspricht, dass die Liste in der Gemeinderatssitzung am 28.01.2026 als Tagesordnungspunkt behandelt wird.

Stadtrat Sturm stimmt Stadtrat Thyen zu und betont die Bedeutung, dass bei der Verteilung der investiven Mittel alle Orte berücksichtigt werden müssen.

Stadtrat Schumann betont, dass bei der Turnhalle die Daseinsvorsorge im Vordergrund steht und der Vereinssport eine freiwillige Aufgabe darstellt, die nicht an erster Stelle steht. Zudem sei die Turnhalle für viele Ortsteile wichtig, da auch Kinder aus anderen Ortsteilen die Halle im Schulsport nutzen.

Stadtrat Dr. Böcker stellt klar, dass kein „Blankoscheck“ für die Erweiterung, die der Ortschaftsrat Bad Kösen anstrebt, ausgestellt werden kann, da dies zu sehr in den freiwilligen Bereich geht, etwa in Bezug auf die Kegelbahn. Die Variante 2 hält er jedoch für zustimmenswert.

Stadtrat Schleife vergleicht das Vorhaben mit der Sanierung der Bergschule und den Mehrkosten, die damit verbunden waren und fragt, ob es sicher ist, dass die Förderung tatsächlich gewährt wird.

Frau Freund antwortet, dass die Kostenschätzung sehr seriös ist. Es gibt immer Kostenposten, die nicht förderfähig sind, aber die Stadtverwaltung hofft auf die Förderung und will diese Chance nicht ungenutzt lassen, auch im Hinblick auf die Daseinsvorsorge.

Stadtrat Fritzsche weist darauf hin, dass es hier hauptsächlich um die Sicherheit der Kinder geht und um den Schulsport. Er möchte nicht verantwortlich dafür sein, die Sicherheit der Kinder zu gefährden, wenn aufgrund einer Entscheidung die Turnhalle eines Tages einstürzt.

Stadtrat Schmutzler bemängelt, dass der Sportstättennutzungsplan fehlt. Dieser würde viele Entscheidungen der Gemeinderatsmitglieder erleichtern können.

Oberbürgermeister Müller verweist in Bezug auf das Thema Kegelbahn auf die bereits geführten Gespräche im Rahmen des Dorfspaziergangs in Flemmingen und dem Anliegen des dortigen Kegelsportvereins. Ziel ist es, eine wettkampffähige Kegelbahn zentral für alle Vereine zu schaffen. Herr Schwenke, Geschäftsführer des Eurovilles, hat zugestimmt, seine zwei Kegel- und zwei Bowlingbahnen gemäß den neuesten Richtlinien in eine Vier-Bahn-Kegelanlage umzubauen. Die Sportvereine sind die Antragsteller für die Fördergelder, während die Eigenmittel durch die Vereine und Sponsoren aufgebracht werden müssen. Diese Variante stellt eine Chance dar, das Projekt ohne ein langwieriges Baugenehmigungsverfahren zu realisieren. Durch die hohe Förderquote fallen die Eigenmittel verhältnismäßig gering aus. Das Projekt ist dann auch nicht Teil eines städtischen Vorhabens.

Weiterhin betont Oberbürgermeister Müller in Bezug auf die Beschlussvorlage, dass er keine Sporthalle sanieren lassen wird, die nicht den Vorgaben für eine Schul-Sporthalle entspricht, da in diesem Fall aufgrund zu kleiner Maße keine Wettkämpfe oder ähnliche Veranstaltungen stattfinden könnten.

„Der Gemeinderat der Stadt Naumburg (Saale) fasst folgenden Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, das Projekt „Ersatzneubau Sporthalle Bad Kösen“ im Fördermittelprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ der Städtebauförderung im Gebiet „Grüne Mitte“ Bad Kösen zu beantragen und das Projekt zu forcieren.“

Gesetzl. Anz. der Mitglieder inkl. OB:	41		
davon anwesend:	31		
Ja-Stimmen:	26	Stimmverhältnis:	mehrheitliche Annahme
Nein-Stimmen:	0	Abstimmung:	laut Vorschlag
Enthaltungen:	5		

Öffentlicher Teil - B-Liste

zu TOP 10. Mittelüberträge Ergebnis- und Finanzhaushalt per 31.12.2024 Beschlussnummer - 82/25

Stadträtin Perl und Stadträtin Precht verlassen um 20:25 Uhr den Sitzungssaal, somit sind 29 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

„Der Gemeinderat beschließt die Mittelüberträge per 31.12.2024“

Gesetzl. Anz. der Mitglieder inkl. OB:	41		
davon anwesend:	29		
Ja-Stimmen:	29	Stimmverhältnis:	einstimmige Annahme
Nein-Stimmen:	0	Abstimmung:	laut Vorschlag
Enthaltungen:	0		

zu TOP 11. Durchführung eines feierlichen Gelöbnisses des Sanitätsregiments 1 der Sachsen-Anhalt-Kaserne Weißenfels Beschlussnummer - 93/25

„Der Gemeinderat stimmt der Durchführung eines feierlichen Gelöbnisses des Sanitätsregiments 1 der Bundeswehr am 04.06.2026 auf der Vogelwiese oder auf dem Marktplatz in Naumburg (Saale) zu.“

Gesetzl. Anz. der Mitglieder inkl. OB:	41		
davon anwesend:	29		
Ja-Stimmen:	24	Stimmverhältnis:	mehrheitliche Annahme
Nein-Stimmen:	2	Abstimmung:	laut Vorschlag
Enthaltungen:	3		

Öffentlicher Teil - A-Liste

zu TOP 12. Sonstiges

Stadträtin Weiland spricht zum Thema Böllerverbot und weist auf eine Kampagne der Polizeigewerkschaft hin, bei der sich Befürworter eines Böllerverbots über eine Petition einbringen können. Sie fordert alle Befürworter auf, dies zu tun.

Zudem bittet sie die Stadtverwaltung, die öffentlichen Plätze nach der Silvesternacht am 01.01.2026 zeitnah zu reinigen.

Stadtrat Sturm berichtet, dass im Bürgergartenviertel erneut illegal geböllert wurde. Er fragt, ob es möglich ist, mit der Polizei ins Gespräch zu kommen, um eine verstärkte Streifenpräsenz aufgrund dieser Vorfälle zu veranlassen.

Oberbürgermeister teilt mit, dass die Stadtverwaltung über die Öffentlichkeitsarbeit an den Tagen zwischen Weihnachten und Silvester die Bevölkerung zum Thema sensibilisieren möchte.

Stadträtin Perl und Stadträtin Precht betreten um 20:30 Uhr den Sitzungssaal, somit sind 31 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Stadtrat Sturm hat in einer Sitzung des Hauptausschusses darum gebeten, über den aktuellen Stand des Punschrau-Projekts (Straßenführung, Buswendeschleife) zu berichten und fragt, wann dies geschehen wird.

Oberbürgermeister Müller antwortet, dass das Thema zeitnah aufgegriffen wird.

Stadträtin Bach weist erneut auf die Wichtigkeit eines Sportstättenkonzepts hin, das den Zustand, die Nutzung und den Investitionsbedarf der Sportstätten abbildet.

Sie schlägt außerdem vor, die Naumburger Einwohner zum aktuellen Weihnachtsmarkt zu befragen, um im nächsten Jahr eventuell Veränderungen vorzunehmen. Sie fordert, dass so zeitnah wie möglich ein Stimmungsbild erfasst wird.

Stadträtin Blumentritt bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit der Öffentlichkeitsarbeit der Stadtverwaltung im Bereich Igel- und Naturschutz. Sie fordert die Stadtverwaltung auf, auch künftig bei der Grünpflege darauf zu achten, dass keine Lebensräume zerstört werden und eine naturnahe Gestaltung erfolgt. Zudem weist sie auf die vielen „toten Straßen“ in Naumburg hin, die dringend einer Aufwertung bedürften.

Stadtrat Weiße bittet die Stadtverwaltung, im nächsten Jahr die Möglichkeit zur öffentlichen Begehung des Bismarckturms zu schaffen.

Stadtrat Doering fragt nach dem Status des Antrags von Herrn Krunig (Friedrich-Ebert-Straße in Bad Kösen) bezüglich einer Beschilderung. Der Antrag wurde vor Monaten gestellt, aber bisher nicht bearbeitet. Er bittet darum, den Antrag schnellstmöglich zu bearbeiten.

Gemeinderatsvorsitzender Schütze schließt um 20:37 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und bittet um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.



Jörg Schütze
Gemeinderatsvorsitzender



Madlen Niedrig
Protokollantin

Anlagen

- Anlage 1: schriftliche Anfrage Herr Kersten
- Anlage 2: Leserbrief Naumburger Tageblatt Herr Kersten
- Anlage 3: mündlicher Bericht
- Anlage 4: Präsentation Sporthalle Gerstenbergkpromenade